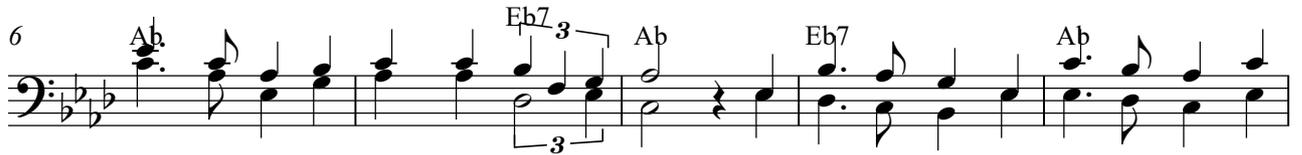


# 's is Feierabend

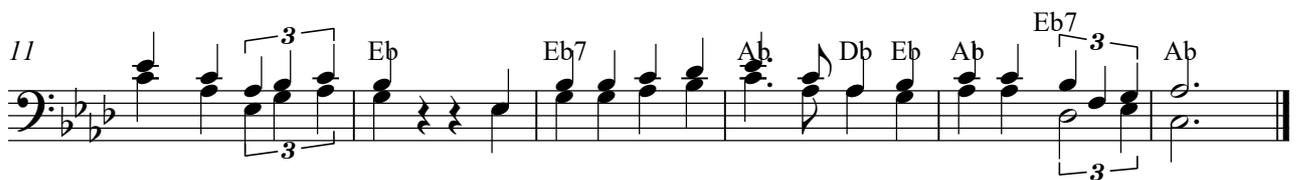
Worte und Weise von Anton Günther



1. Die A-bend-son - ne ü - bern Wald in gold - nen Wol - ken ruht, ein je - der legt sein  
3. Nun schla - fe Herz und ruh' dich aus, vor - bei ist Sorg' und Müh, ganz lei - se rauscht am



Werk - zeug hin und schwenkt zum Gruften Hut. 's ist Fei - er - abend, 's ist Fei - er - abend, das  
stil - len Grab die al - te Me - lo - die.



Tag - werk ist voll - bracht, 's geht al - les sei - ner Hei - mat zu, ganz lei - se kommt die Nacht.

2. Im grünen Wald ein Vogel fliegt schnell seinem Neste zu,  
vom stillen Dorf die Glocke ruft und mahnt: legt euch zur Ruh.

4. Es zieht der Frieden durch die Brust und singt sein Schlummerlied,  
aus längst vergangnen Zeiten rauscht es heimlich durch's Gemüt.